

BRANCHENNEWS

Up to date

Ein bestechend einfaches System schafft per Mausclick das Problem veralteter Fondsinformationen aus der Welt.

Stellen Sie sich vor, Sie sind Vermögensberater. Es ist der 20.9.2001 – neun Tage nach dem schrecklichen Attentat in den USA. Sie stellen Ihrem Kunden einen interessanten Investmentfonds vor – und haben bestenfalls die Vormonatsdaten griffbereit.

Peinlich, peinlich.

Aber auch gefährlich: Dann nämlich, wenn Ihr Kunde aufgrund dieser Daten eine Fehlentscheidung trifft – und Sie damit klagbar werden.

Auf der anderen Seite steht der Fondsanbieter. Seine Standardinformationen stellt er monatlich oder quartalsweise zur Verfügung – im Internet-Zeitalter eine ohnehin fragwürdige Routine, die oben drein, so C-Quadrat-Vorstand Thomas Rieß aus leidvoller Erfahrung, „nicht nur intern Manpower blockiert, sondern auch hohe Grafiker- und Produktionskosten verursacht und extrem fehleranfällig ist“.

Aus der Not haben der Vermögensverwalter C-Quadrat und die Agentur Success ein revolutionäres System entwickelt. Konkret geht es bei „Cyberfinancials“, so der Name des Produkts, um einfache und rasche Datenerfassung über Internet und parallele Erstellung des



Thomas Rieß



Leo Willert

Datenblattes als HTML-Seite für das Web, als PDF-Datei für die Druckerei, als E-Mail, SMS oder als Antwort auf telefonische Kursabfragen.

Das Full-Update ermöglicht die Datenbankerfassung der Fonds über deren Stammdaten sowie die Festlegung des Layouts, das Fast-Update die tägliche Eingabe des Net Asset Value oder die monatliche Aktualisierung der Asset Allocation. Dafür vergibt die Fondsgesellschaft je nach User verschiedene Passwörter. Die genaue Protokollierung der Updates sowie strenge Plausibilitätsprüfungen bei der Eingabe minimieren Fehler.

Besonders stolz im Sinne besserer Kundenbindung ist Rieß auf die variable Gestaltung der Fact Sheets, die individuell auf Vertriebspartner abgestimmt werden – wie Einfügen des Logos oder Übersetzung der Textbausteine.

„Ein Meilenstein war der digitale Workflow zur Druckerei“, schwärmen Rieß und sein Partner Leo Willert, Chief Executive Officer der Cyberfinancials Datenkommunikation GmbH¹⁾: Druckfertig aufbereitete PDF-Dateien gehen direkt über das System zu der dafür speziell eingerichteten Druckerei, werden digital gedruckt und sofort verschickt – was Druck- und Versandkosten erheblich reduziert.

Für die Qualität der Systemanbindung sorgen „bei Priority“, so Willert, „die unabhängige Stromversorgung, garantierte Ansprechzeiten und eine starke Bandbreite im 1-Megabyte-Bereich, die uns exklusiv zur Verfügung gestellt wird“.

Erste potenzielle Kunden wie Edda Schröder, Deutschland-Geschäftsführerin von Schroders, zeigen sich von dem Value Added des Produkts beeindruckt: „Damit bieten wir unseren Vertriebspartnern einen Extraservice an. Durch die variable Gestaltung der Fact Sheets informieren wir auch die noch junge Zielgruppe der Dachfonds-Manager optimal.“ *caro*

¹⁾ Die Gesellschaft gehört zu fünf Prozent den Programmierern, den „Digital Vitamins“, die restlichen 95 Prozent teilen sich die beiden C-Quadrat-Vorstände Thomas Rieß und Alexander Schütz und die geschäftsführenden Gesellschafter der Agentur Success, Leo Willert und Wolfgang Schimmel, zu gleichen Teilen.